

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 27.

Leipzig, Donnerstag den 2. Februar 1905.

72. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Januar 1905 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

Baedekersche Buchdruckerei und Verlagshandlung A. Martini & Grüttgen, G. m. b. H. in Elberfeld. Die Firma lautet jetzt: Buchdruckerei u. Verlagshandlung A. Martini & Grüttgen, G. m. b. H. (Ende Dezember 1904.)

J. Vielesfelds Verlag in Karlsruhe. Die seitherige Inhaberin der Firma, Frau Henriette Vielesfeld geb. Kaulla, ist ausgeschieden und Herr Dr. Otto Vielesfeld neu eingetreten und alleiniger Inhaber. Die Einzelprokura des Herrn Wilhelm Nieseberg bleibt bestehen während die des Herrn Ernst Vielesfeld erloschen ist. (1. Januar 1905.)

Gustav Brauns in Leipzig. Den Herren Alexander Maximilian Franke und Gottfried Leopold Werner ist Gesamtprokura erteilt worden. (4. Januar 1905.)

Commeter'sche Kunsthandlung (Wilhelm Suhr) in Hamburg. Herr Wilhelm C. A. Suhr wurde als Teilhaber aufgenommen. (1. Januar 1905.)

Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung L. Horstmann in Göttingen. Herrn Fritz Becker wurde Prokura erteilt. (3. Januar 1905.)

J. H. B. Diez Nachf. (G. m. b. H.) in Stuttgart. Der Zeitschriftenverlag nebst Sortimentbuchhandlung und Buchdruckerei wurde einschließlich aller Außenstände am 31. Dezember 1904 an Herrn Paul Singer abgetreten, der die Anstalt unter seinem Namen (s. d.) weiterführt. (20. Dezember 1904.)

Expedition der Drogisten-Zeitung Otto Meißner in Leipzig. Die Drogisten-Zeitung ging ohne Aktiva und Passiva auf eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung über, die das Unternehmen unter der Firma Drogisten-Zeitung Leipzig G. m. b. H. fortführt. Die Herren Richard Dorstewitz, Dr. Curt Meißner und Theodor Eichberger wurden zu Geschäftsführern der Gesellschaft ernannt. (31. Dezember 1904.)

J. M. Gebhardt's Verlag in Leipzig. Herr Dr. Walther Gebhardt wurde in die Verlagshandlung aufgenommen. Die Prokura des bisherigen Geschäftsführers, Herrn Gottwalt Schiller, bleibt auch ferner bestehen. (1. Januar 1905.)

Gerdes & Hödel in Berlin. Herr Ernst Gerdes ist aus der Firma ausgeschieden, während Herr Erich Werther als tätiger Teilhaber eingetreten ist. (2. Januar 1905.)

Otto Gerhardt Buchhandlung u. Antiquariat in Berlin. Herr Otto Gerhardt hat das Geschäft an seinen bisherigen Geschäftsführer, Herrn Otto Frömmel, verkauft, der es unter der alten Firma weiterführt. (1. Januar 1905.)

Wilhelm Gronau in Berlin. Die Verlagshandlung ging käuflich mit sämtlichen Aktiven in den Besitz des Herrn W. Agricola in Chemnitz über, der die Firma beibehält. Komm.: Fleischer. (23. November 1904.)

Unter der Firma Heilbrunn & Co. G. m. b. H. in Berlin wurde ein buchhändlerisches Reisegeschäft für modernes Groß-Antiquariat errichtet. (1. Januar 1905.)

Otto Keil in Konstantinopel. Herr Georg Rapps, bisheriger Prokurist, und Herr Adolf Plathner wurden als Teilhaber in das Geschäft aufgenommen. (1. Januar 1905.)

Herr Dr. Franz Ledermann in Berlin eröffnete eine Verlagshandlung. Komm.: Boldmar. (23. Januar 1905.)

Herr Alfred Mehner in Leipzig errichtete eine Musikalienhandlung, Groß-Sortiment und Versand-Geschäft. (1. Oktober 1904.)

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.